

Inhaltsverzeichnis

1	GLOBALE GEFÄHRDUNG: DIE PROBLEMATIK DES VERLUSTES DER PFLANZENGENETISCHEN VIelfALT	13
1.1	Was sind pflanzen genetische Ressourcen?	15
1.2	Weshalb sind pflanzen genetische Ressourcen gefährdet?.....	16
1.3	Warum sollten pflanzen genetische Ressourcen bewahrt werden?	17
1.4	Ziele und Aufbau der Arbeit	19
2	VORHERRSCHENDE INSTITUTIONELLE RAHMENBEDINGUNGEN	23
2.1	International rechtliche Abkommen zum Schutz und zur Nutzung der Agrobiodiversität	24
2.1.1	Das „Globale System“ der FAO.....	24
2.1.2	Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD).....	31
2.1.3	Die Welthandelsorganisation (WTO) und geistige Eigentumsrechte (TRIPs).....	36
2.1.4	Internationaler Sortenschutz (UPOV)	40
2.2	Die Bedeutung internationaler Abkommen für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Agrobiodiversität.....	42
2.3	Ökonomische Anreize	50
2.4	Identifizierung der Opportunitätskosten gegenwärtiger Ressourcennutzung ..	56
2.5	Identifizierung prioritärer Handlungsfelder	65
3	BAUSTEINE EINER ÖKOLOGISCHEN ÖKONOMIE.....	69
3.1	Die neoklassische Umwelt- und Ressourcenökonomik: Ein Baustein der Ökologischen Ökonomie	71
3.2	Ethik: Vedrantwortung für zukünftige Generationen.....	84
3.2.1	„Das Prinzip Verantwortung“ als das regulative Moment einer zukunftsorientierten Ethik.....	86
3.2.2	Vorsorge als Verantwortung für zukünftige Generationen	89
3.2.3	Vom Vorsorgeprinzip zum Safe Minimum Standard (SMS)	96
3.3	Ökologie und Ökonomie.....	105
3.3.1	Grundlagen einer Ökologischen Ökonomie	106
3.3.2	Nachhaltigkeit im Konzept der Ökologischen Ökonomie	118

3.4	Agrarökosysteme und pflanzen genetische Ressourcen aus Sicht der Ökologischen Ökonomie	132
3.5	Systemanalyse und institutioneller Wandel.....	141
3.5.1	Allgemeine Systemtheorie und ihre Beziehung zur Ökologischen Ökonomie	142
3.5.2	Kommunikation zwischen den Systemen Ökonomie und Ökologie	147
3.5.3	Institutionelle Nachhaltigkeit aus Sicht der Systemtheorie.....	149
3.5.4	Institutionelle Analyse.....	154
3.5.5	Institutioneller Wandel	162
3.5.6	Institutionen und politische Entscheidungen	167
3.6	Kriterien zur Beurteilung institutioneller Rahmenbedingungen.....	169
4	GLOBALE GEFÄHRDUNG PGRFA: EIN ÖKOLOGISCH-ÖKONOMISCHES KONZEPT	175
4.1	Die Bewertung der CBD	175
4.1.1	Ökologische und institutionelle Effektivität	176
4.1.2	Nachhaltigkeit als kontinuierlicher und gerechter Nutzenfluß	183
4.1.3	Institutionelle Durchsetzbarkeit.....	194
4.2	Integration „klassischer“ und innovativer Strategien und Instrumente.....	202
4.2.1	Die Bewahrung PGRFA und der Safe Minimum Standard.....	206
4.2.2	Erhaltungsmöglichkeiten für pflanzen genetische Ressourcen.....	208
4.2.3	Aktionsbereiche nach Themenfeldern	212
4.2.4	Aktionsbereiche nach Politikfeldern.....	213
4.3	Umwelt- und wirtschaftspolitische Empfehlungen	219
4.4	Schlußbetrachtungen	226
5	ZUSAMMENFASSUNG	233
6	LITERATURVERZEICHNIS	241

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1: Klassifikation der biologischen Vielfalt.....	16
Abbildung 1-2: Bedeutung pflanzen genetischer Ressourcen.....	18
Abbildung 1-3: Schema des grundlegenden methodischen Zusammenhangs.....	20
Abbildung 2-1: Ökonomischer Gesamtwert pflanzen genetischer Ressourcen.....	51
Abbildung 2-2: Traditionelle versus moderne Technologien.....	59
Abbildung 2-3: "Optimale" Flächenumwandlungspolitik.....	60
Abbildung 3-1: Kosten und Nutzen der Naturkapitalbewahrung bei Verlustaversion.....	91
Abbildung 3-2: Vorsorge und Abwägungsprinzip.....	94
Abbildung 3-3: Safe Minimum Standard (SMS) und normative Entscheidungen zur Ressourcennutzung	102
Abbildung 3-4: Kosten eines Safe Minimum Standards für die gegenwärtige Generation	103
Abbildung 3-5: Die Teilbereiche der Ökologischen Ökonomie	109
Abbildung 3-6: Globales Ökosystem als Begrenzung für das Subsystem Ökonomie.....	112
Abbildung 3-7: Konventionelle und nachhaltige Nutzung von Agrarökosystemen und deren Nettoeinkommen	139
Abbildung 3-8: Theoretisch-methodische Herangehensweise an den institutionellen Wandel	142
Abbildung 4-1: Projekte für die Nutzung PGRFA und die Gesamtnutzen der Entwicklung	206

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1: Meilensteine internationaler Politik zu pflanzengenetischen Ressourcen der FAO.....	26
Tabelle 2-2: Die Internationale Verpflichtung zu pflanzengenetischen Ressourcen von 1983 und ihre Modifikationen.....	27
Tabelle 2-3: Meilensteine auf dem Weg zur Konvention über die biologische Vielfalt.....	32
Tabelle 2-4: Grundprinzipien des GATT.....	37
Tabelle 2-5: Gründe für ein Marktversagen bei PGRFA.....	53
Tabelle 2-6: Identifizierung prioritärer Handlungsfelder für den Schutz und die nachhaltige Nutzung PGRFA	68
Tabelle 3-1: Charakteristika von Entscheidungsproblemen und die Relevanz ökonomischer Werkzeuge und Methoden	83
Tabelle 3-2: Verlustmatrix unter Berücksichtigung des erwarteten Nutzens der Erhaltung	99
Tabelle 3-3: Ziele der Ökologischen Ökonomie.....	106
Tabelle 3-4: Klassifikationsmuster einer nachhaltigen Landwirtschaft.....	140
Tabelle 3-5: Ökonomische Argumente Für und Wider geistige Eigentumsrechte .	162
Tabelle 3-6: Attribute von Politikproblemen	168
Tabelle 3-7: Effektivität internationaler Umweltinstitutionen	171
Tabelle 4-1: Chancen und Risiken für die Erhaltung der Produktionskapazitäten des Agrarökosystems	177
Tabelle 4-2: Chancen und Risiken für die Bewahrung der pflanzlichen Vielfalt.....	178
Tabelle 4-3: Chancen und Risiken für Agrarökosysteme, ihre Stabilität zu erhalten	179
Tabelle 4-4: Chancen und Risiken für die Steigerung der staatlichen Umweltsensibilität.....	180
Tabelle 4-5: Chancen und Risiken der Beseitigung des Kapazitätsmangels.....	181
Tabelle 4-6: Chancen und Risiken für die Verbesserung rechtlicher Rahmenbedingungen zur Unterstützung von Kollektivaktionen	182
Tabelle 4-7: Systemmerkmale von CBD, FAO und WTO.....	184

Tabelle 4-8:	Grundsätze eines nachhaltigen Managements und deren Ausgestaltung in der CBD, FAO und WTO.....	187
Tabelle 4-9:	Chancen und Risiken einer gemeinsamen Vision für erreichbare Erträge.....	188
Tabelle 4-10:	Chancen und Risiken, daß alle Nutzer in gleichem Maße betroffen werden.....	189
Tabelle 4-11:	Chancen und Risiken einer positiven Einschätzung zukünftiger globaler Erträge.....	190
Tabelle 4-12:	Chancen und Risiken, daß Transaktionskosten niedrig bleiben	191
Tabelle 4-13:	Chancen und Risiken für einen vertraulichen Umgang miteinander.....	192
Tabelle 4-14:	Chancen und Risiken in Abhängigkeit von der Größe der Nutzerzahl	193
Tabelle 4-15:	Chancen und Risiken der Praktikabilität der Instrumente.....	194
Tabelle 4-16:	Chancen und Risiken aus verbandstheoretischer Sicht	195
Tabelle 4-17:	Chancen und Risiken für die Akzeptanz in der Administration	196
Tabelle 4-18:	Chancen und Risiken für die Akzeptanz in Unternehmen	196
Tabelle 4-19:	Chancen und Risiken für die Akzeptanz bei Gewerkschaften	197
Tabelle 4-20:	Chancen und Risiken für die Akzeptanz bei den politischen Entscheidungsträgern.....	198
Tabelle 4-21:	Chancen und Risiken für die Akzeptanz in der Bevölkerung.....	199
Tabelle 4-22:	Profil der wichtigsten am CBD-Prozeß beteiligten Akteure.....	200
Tabelle 4-23:	Vor- und Nachteile einer ex-situ Erhaltung PGRFA.....	209
Tabelle 4-24:	Vor- und Nachteile einer in-situ bzw. on-farm Erhaltung PGRFA.....	209
Tabelle 4-25:	Vor- und Nachteile intellektueller Eigentumsrechte in der Pflanzenzüchtung.....	211
Tabelle 4-26:	Konflikte zwischen der CBD und dem TRIPs-Abkommen	216
Tabelle 4-27:	Eigenschaften von Anbietern und Nachfragern PGRFA.....	220